



Pergamon Perspectives 2024

Workshop of the young researchers
working in Pergamon

Program & Abstracts

Thursday, 11.01.2024

Technische Universität Berlin + online

Program

Thursday, 11.01.2024 | Technische Universität Berlin + online

09:00 Coffee, tea and chat

09:20 Léa Geisler (TU Berlin) & Bernhard Ludwig (DAI Istanbul)
Welcoming Remarks

09:30 Yannic Grohmann & Ida Luise Rewicki (TU Berlin)
Current state of research and questions regarding the structures on the northern river bank of the Selinus in Pergamon

10:15 Annika Zeitler (TU München / OTH Regensburg)
Auf-, Ab- und Umgebaut. Die bewegte Baugeschichte des Dionysos-Tempels in Pergamon

11:00 Break

11:15 Joris Starke (FU Berlin)
Alluvial fans, floodplain sediments and the landscape evolution of the Pergamon micro-region: integrating archaeology into geoarchaeology?

12:00 Jakob Krasel (Universität Freiburg)
Discovered and Forgotten. Round Buildings and Graves at the Northern Slope of the Pergamene City Hill

12:45 Lunch break

14:00 Nicole Neuenfeld (DAI Istanbul, Universität Leipzig)
Pergamon's Silicon Valley (?) – Approaching Artisanal Activities, Innovation, and Economic Resilience on the Northern East Slope

14:45 Adriana Günzel (Universität Bonn)
The Terracotta Figurines from the Meter Sanctuary Ballık Mağarası in Mysia

15:30 Coffee, tea and chat

All times are indicated in UTC/GMT +1 (Berlin time).

All presentations will be followed by a 15-20 minute discussion.

Abstracts

Yannic Grohmann & Ida Luise Rewicki

Current state of research and questions regarding the structures on the northern river bank of the Selinus in Pergamon

Vortragende:

Yannic Grohmann, B.A. Altertumswissenschaften

Ida Luise Rewicki, B.Sc. Architektur

Eckdaten:

Vortrag basierend auf in Arbeit befindlicher Masterarbeit unter dem Arbeitstitel „Uferbebauung am Flusslauf des Selinus nahe der Kazancı Köprüsü in Pergamon“

Erstbetreuung Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize

Zweitbetreuung Léa Geisler, M.Sc.

Thematische Grundlage:

Bei dem Vortragsthema handelt es sich um das Thema der sich in Arbeit befindlichen Masterarbeit der Vortragenden (s. oben); ein Stück Uferbebauung am antiken Selinus (heute Bergama Çay) in Pergamon (heute Bergama). Die Uferbebauung befindet sich am nordöstlichen Ufer des Selinus und erstreckt sich auf einem etwa 900 m² großem Areal oberhalb der baulichen Reste der Kazancı Brücke. Die vorhandenen Strukturen umfassen neben einer großflächig erhaltenen Ufereinfassung aus Tuffwerksteinen vor allem Reste handwerklicher Betriebe und urbaner Bebauung, Reste eines massiven hufeisenförmigen Turms und diverse abgedeckte und offene Kanäle sowie Wasserrinnen.

Mögliche Diskussionspunkte:

- In welchem Verhältnis standen der Fluss und die Uferbebauung zueinander? Wie haben sie sich gegenseitig beeinflusst?
- Welche spezifischen Konstruktionsweisen und Materialien wurden vor Ort angewendet und wie stehen sie in Zusammenhang mit anderen pergamenischen Bauten?
- Welche möglichen Funktionen können den Strukturen vor Ort zugeordnet werden?
- In welchem Maße hat die Ableitung von Regen-, Hang- und Abwasser eine Rolle vor Ort gespielt?

Abstracts

Annika Zeitler

Auf-, Ab- und Umgebaut. Die bewegte Baugeschichte des Dionysos-Tempels in Pergamon

Der Vortrag basiert auf der laufenden Promotion: „Die baugeschichtliche Gesamtbetrachtung des Dionysos-Tempels in Pergamon“ am Lehrstuhl für Baugeschichte der TU München.

Der sog. Dionysos-Tempel am nordöstlichen Abschluss der Theaterterrasse von Pergamon zeigt durch seine in Sturzlage befindlichen Baugliedertypen zwei große Bauphasen, welche nach bisherigem Forschungsstand einer hellenistischen und einer späteren, römischen Phase zuzuordnen sind.

In Anbetracht des aktuellen Forschungsschwerpunktes der Pergamongrabung stellt sich die Frage, wie sich die baulichen Transformationsprozesse während des Übergangs vom Hellenismus zur römischen Kaiserzeit – am Beispiel des Dionysos-Tempels – darlegen. Wie waren die Ablaufprozesse der Umgestaltung? Wie sahen die konstruktiven Übergänge vom hellenistischen zum römischen Bau aus? Und gab es einen „Bruch in der Optik“?

Neben diesen für die Gesamtbetrachtung wichtigen Erkenntnissen, soll in diesem Vortrag jedoch der Fokus auf eine weitere, bislang unbekannte Umbauphase gelegt werden. Denn die baulichen, sich noch insitu befindlichen Überreste des Tempels zeigen deutliche Hinweise auf eine umfängliche Umbaumaßnahme, vermutlich noch in hellenistischer Zeit:

Es wurden die bereits errichteten Cellawände zu einem bestimmten Zeitpunkt bis auf die Krepisstufen abgebaut und seitlich eingerückt, in gleicher Versatzweise und Reihenfolge, wieder aufgebaut. Welche Gründe für diese ungewöhnliche und tiefgreifende Maßnahme aufgeführt werden können und ebenso die Frage nach dem Zeitpunkt dieses baulichen Eingriffs gilt es noch zu finden.

Abstracts

Nicole Neuenfeld

Pergamon's Silicon Valley (?) – Approaching Artisanal Activities, Innovation, and Economic Resilience on the Northern East Slope

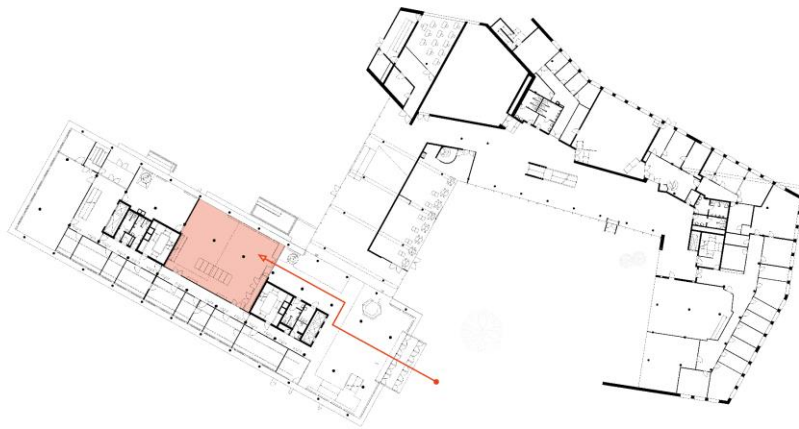
Amongst the archaeological material of the intensive survey and excavations carried out on the peripheral Northern East Slope of the Pergamene City Hill, residue of artisanal activities, including pottery production and metal processing, form one of the most significant find groups. Though the workshops' exact location cannot be identified due to limited field work and slope-related erosion, analysing the composition and find spots of residue allows for a promising reconstruction of artisanal activities. Furthermore, by integrating the material evidence in the known infrastructure and trends of corresponding production, innovative processes and the organisation of production networks may be reconstructed. This holds true especially for case studies such as the Northern East Slope, which was only intensively used for 100 years, providing a – comparatively – momentary snapshot in Pergamon's complex urban stratigraphy. For a better understanding of the short lifespan of the production sites and (micro-)economic resilience, the framework of nested Adaptive Cycles is employed to the material evidence of late Hellenistic and early Roman lead-glazed pottery production and tested for its applicability.

Venue and zoom details

Technische Universität Berlin



TU Berlin: Campus Charlottenburg; Institut für Architektur (Geb. A und A-F)



Institut für Architektur (Geb. A und A-F) Erdgeschoss; rot markiert: Architekturforum

Technische Universität Berlin
Fachgebiet Historische Bauforschung und Baudenkmalpflege
Straße des 17. Juni 152, 10623 Berlin
U-Bahnhof Ernst-Reuter-Platz (U2), Bus-Linien 245 und M45

Zoom link

For inquiries and further information, please contact:

Léa Geisler | l.geisler@tu-berlin.de Bernhard Ludwig | bernhard.ludwig@dainst.de

This workshop is part of the TransPergMicro project (<https://www.dainst.blog/transpergmikro/>).